

Fortbildung ohne Nachweispflicht

c/o
Hermann Schratz
Dipl.-Ing. Architekt
Barkhausstraße 64
D - 64289 Darmstadt

Fon: 0 61 51 / 78 18 48

Fax: 0 61 51 / 97 77 91

Hermann Schratz . Barkhausstraße 64 . 64289 Darmstadt

e-mail: info@keinnachweis.de

internet: www.keinnachweis.de

An den Vorstand der
Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen K.d.ö.R.
z. Hd. Frau Ettinger-Brinckmann (Präsidentin)
Bierstadter Straße 2

65189 Wiesbaden

08.11.2009

Per Email in cc an:

- die Mitglieder der Vertreterversammlung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
- die Ausschussmitglieder „Öffentlichkeitsarbeit“
- die Ausschussmitglieder „Landeswettbewerb“

Diskussion um geplanten Hotelneubau „Saladin“ in der Darmstädter Innenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren des Vorstands der AKH,

seit einiger Zeit wird in der südhessischen Tagespresse (wie Darmstadtder Echo und Frankfurter Rundschau) eine öffentliche Diskussion widerspiegelt, die um den geplanten Neubau eines Hotels an exponierter Stelle in Darmstadts Innenstadt entbrannt ist.

Die Bauverein AG – eine städtische Bauträgersgesellschaft – plant diesen Hotelneubau offensichtlich ohne Architektenwettbewerb im Direktauftrag.

An dieser Vorgehensweise des Bauvereins wird inzwischen heftige Kritik geübt von Interessensgruppen, Verbänden und Parteien (z.B. Gruppe Agenda-21, FDP, CDU und BDA, zuletzt Landesamt für Denkmalpflege) mit der Forderung nach einem Architektenwettbewerb.

Auf ihrer aktuellen Homepage wirbt die AKH mit dem Thema des Monats „+BAUKULTUR IN HESSEN“ (einer Landesinitiative, zu deren Gründungsmitgliedern die AKH gehört) dafür, den Dialog über Planungs- und Baukultur nicht nur mit Experten, sondern auch mit privaten Bauherren, Initiativen und Vereinen anzuregen, um für den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit unserer gebauten Umwelt zu sensibilisieren.

Vor diesem Hintergrund ist wohl auch der Artikel von Frau Präsidentin Ettinger-Brinckmann in der Frankfurter Rundschau vom 23.10.2009 zu lesen, in dem sie die Bausünden in hessischen Innenstädten vor allem aus den 70er und 80er Jahren (des letzten Jahrhunderts) beklagt.

Auch an anderer Stelle (z.B. Bundesarchitektenblatt) haben sich Vorstandsmitglieder und andere Vertreter der Länderkammern immer wieder für eine Stärkung bzw. Wiederbelebung des (offenen) Wettbewerbswesens ausgesprochen.

Und dies gerade auch im Zusammenhang mit der Bedeutung der „Baukultur“ in unserem Lande!

Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen es in diesem beispielhaften Fall „Hotelneubau Saladin“ nicht den Parteien oder einzelnen Verbänden allein überlassen würde, in Hinblick auf die Forderung nach „mehr(-wert) Baukultur durch mehr(-wert) Architektenwettbewerb“ die Vorreiterrolle zu übernehmen.

Hierbei ist die AKH als Interessensvertreterin und „Außensprecherin“ ihrer Mitglieder und in ihrem Engagement für eine nachhaltige Verbesserung der gegenwärtigen Architektursituation gefordert, zu konkreten, kontrovers diskutierten Planungsvorhaben in Hessen aktiv und öffentlich Stellung zu nehmen.

Mit kollegialen Grüßen,
Fortbildung ohne Nachweispflicht

Ulrich Goedel
Hermann Schratz
Wolf Vogl